



Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
20. Februar 1987



**Dynamisch und ideenreich werden von den Kollektiven die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED verwirklicht**

## Gefordert sind hohe Leistungen für einen starken Sozialismus

Lehrgang des Sekretariats der SED-KL mit den GO- und APO-Sekretären im Lichte der Beratung der 1. Sekretäre der SED-Kreisleitungen / Neuen Ansprüchen gerecht werden

(UZ) Einen Lehrgang mit den Sekretären der SED-Grund- und Abteilungsorganisationen führte das Sekretariat der SED-Kreisleitung KMU am vergangenen Wochenende (12. bis 14. Februar) durch.

Während der Eröffnung im Plenum machte Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, das Anliegen des Lehrganges deutlich. Ausgehend von der Rede Erich Honeckers vor den 1. Sekretären der SED-Kreisleitungen arbeitete er heraus, daß in weiterer Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED in allen Partei-, Arbeits- und Studienkollektiven die Ziele noch höher gestellt werden müssen, um das Programm der SED weiter erfolgreich mit Leben zu erfüllen. Es kommt jetzt insbesondere darauf an, die politisch-ideologische Arbeit auf ein höheres Niveau zu heben, um mit dem großen wissenschaftlichen Potential unserer Universität mit neuen Initiativen und Ideen einen größeren Beitrag zur Sicherung und Festigung des Friedens zu leisten.

Im weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages ist der Beitrag jedes einzelnen für hohe Lei-

stungen in allen Prozessen an der KMU genau festzulegen.

Bei der Vorbereitung und Durchführung der Berichtswahlversammlungen muß es in Auswertung der



Rede Erich Honeckers gelingen, die Kampfkraft jedes Parteikollektivs und die Kampfbereitschaft jedes Kommunisten weiter zu erhöhen.

Wie dies hohen Ansprüche Realität werden können, darüber be-

stehen die Sekretäre mit. Sekretäre wählen die Lehrgangsausschüsse in vier Arbeitsgruppen. Es wurde deutlich, daß in den Kollektiven bei der Arbeit die Auswertung der Reden Erich Honeckers und die Anlehnung zum Handeln verstanden wird, erste Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit gezogen und neue Initiativen für einen weiteren Leistungsanstieg ergriffen wurden. (Lesen Sie auch Seite 3.) Insbesondere die vertrauensvollen individuellen Gespräche in Vorbereitung der Parteiwahlen zeigten bisher, inwieweit jeder Kommunist der Kreisparteiorganisation KMU dazu beiträgt, an der Spitze seines Kollektivs für die Erfüllung der Aufgaben unter allen Bedingungen zu kämpfen.

Im Schlußwort schätzte Dr. Werner Fuchs ein, daß während des Lehrganges viele nützliche Erfahrungen vermittelt wurden, die es nun in den Parteikollektiven schöpferisch anzuwenden gilt. Er forderte dazu auf, kämpferische Berichtswahlversammlungen vorzubereiten und durchzuführen, die die Einheit und Geschlossenheit der Partei erneut zum Ausdruck bringen.

**Neuereraktiv wertete Rede Erich Honeckers aus**

(UZ-Korr.) In seiner Beratung am 12. Februar hat sich das Neuereraktiv des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaftler an der KMU mit dem Inhalt des Referates des Generalsekretärs des ZK der SED vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen und mit den sich daraus für die weitere Entwicklung der Neuererarbeit ergebenden Schlussfolgerungen beschäftigt.

Die 19 Mitglieder des Neuereraktivs an der KMU, bilanzier-

**Mit den Parteiwahlen Zuwachs an Kampfkraft**

## Konsequente Erfüllung der Aufgaben braucht gezielten Einsatz jedes Kommunisten

Besondere Aufmerksamkeit gilt Studentenparteigruppen

Die Parteiorganisation in der Sektion Stomatologie gehört zu den zahlenmäßig größten APO der Grundorganisation Medizin. An einer Sektion mit vier selbständigen, vorwiegend politisch-ideologischen, vornehmlich strukturellen Einheiten bedarf es dabei einer straffen, planmäßigen Leitungstätigkeit der APO-Leitung. Wir sehen darin eine Voraussetzung für die Durchsetzung der führenden Rolle unserer Partei. Besondere Bedeutung kommt einer Parteiorganisation zu, wenn sie die politische Verantwortung für eine Sektion trägt, in deren Einrichtungen langwierige, komplizierte Rekonstruktionsarbeiten laufen. Dem Engagement aller Mitarbeiter ist es zu danken, daß trotz schwieriger Bedingungen die Prozesse in der Erziehung und Ausbildung der Forschung sowie bei der medizinischen Betreuung fast absichtslos abgesichert werden konnten.

Die Arbeit mit den Genossen Studenten ist gegenwärtig ein Schwerpunkt der Parteiarbeit an der Sektion. Unser Ziel ist die Ausbildung fachlich guter und politisch-ideologisch standhafter Kader, die in der Praxis die Politik unserer Partei täglich in die Tat umsetzen. Die APO sieht ihre unmittelbare Aufgabe in der Stärkung des Einflusses der Genossen Studenten in ihren jeweiligen Studienjahren. Dazu gilt es einerseits die Qualität der Parteiarbeit in den Gruppen zu erhöhen, um auf dieser Basis nicht zuletzt auch die Kampfkraft der Partei durch

die Gewinnung neuer Mitglieder zu stärken.

Zur Realisierung dieser Aufgabenstellung wird die APO-Leitung den Kontakt zwischen studentischen Parteigruppen und Leitung wesentlich enger gestalten. Leistungsmittler werden für die jeweiligen Studienjahre verantwortlich gemacht, in der Arbeitsgruppe Information sowie im Agitatorenkollektiv arbeiten Studenten aus allen Studienjahren mit. Regelmäßige Anleitungen der Parteigruppenorganisatoren sind ein Forum des Erfahrungsaustausches der PO untereinander, aber auch die vertrauensvollen Aussprachen mit dem APO-Sekretär zu allen die Studenten interessierenden Fragen. Die bevorstehenden Parteiwahlen sind für uns Anlaß, im vertrauensvollen individuellen Gespräch mit allen Genossen im Sinne des Referates Erich Honeckers vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen alle Reserven zur Verbesserung unserer Parteiarbeit zu erschließen und unsere nächsten Aufgaben konkret und individuell abzustimmen. Die Erfüllung der vom XI. Parteitag auch an unserer Sektion gestellten Aufgaben erfordert den engagierten Einsatz aller Kommunisten unserer APO.

Auf der Basis unserer Führungsdokumente stellen wir uns diesen Anforderungen.

Dr. HEINHARD GRAUL,  
APO-Sekretär

## Erfahrungen der Neuerer breiter verallgemeinern

Den die bisher bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED erreichten Ergebnisse in der Neuererarbeit und legten fest, daß in diesem Planjahr Erfahrungsaustausche mit Neuerern und Wettbewerbsorganisatoren aus den Sektionen Chemie, Physik, Tierproduktion/Veterinärmedizin, aus dem Institut für Körpererziehung und aus der Abteilung Betriebsstechnik sowie mit dem Meisteraktiv stattfinden, um deren Ergebnisse und Erfahrungen, vor allem in der Neuererarbeit zur Entwicklung und Anwendung von Schlüsseltechnologien und zur Verwirklichung von Kooperations- und Leistungsverträgen zu verallgemeinern.

Bei einem im Mai 1987 stattfindenden Treffen von älteren, erfahrenen Neuerern mit Mitgliedern von Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektiven ist vorzuziehen, diese jungen Universitätsangehörigen für die Neuererarbeit zu interessieren und ihnen Anregungen für die schöpferische Lösung von volkswirtschaftlich relevanten Aufgaben zu geben.

## „Ehrenzeichen der Deutschen Volkspolizei“ verliehen

(UZ-Korr.) Die Einsatzgruppe des Instituts für Gerichtliche Medizin der KMU ist vom Minister des Inneren und Chef der Deutschen Volkspolizei für ihren Einsatz bei dem schweren Flugzeugunglück in Berlin-Schönefeld mit dem „Ehrenzeichen der Deutschen Volkspolizei“ ausgezeichnet worden. Der Einsatzgruppe gehörten folgende Mitarbeiter des Instituts an: OMR Prof. Dr. sc. med. Wolfgang Dürwald, MR Prof. Dr. sc. med. Werner Göhler, MR Prof. Dr. sc. med. Horst Hunger, OA Dr. sc. med. Bernd Weigel, Dr. med. Friedrich Herber, Dr. med. Andreas Prokop, Ing. Wolf-Dietmar Müller und Sekt.-Assistent Dietmar Dieck.

## Ehrung für KMU-Wissenschaftler

(UZ) Mit der Medaille „Für Verdienste um die Freundschaft der Völker“ wurde kürzlich Prof. Dr. Lothar Hüssel durch das Präsidium der Liga für Völkerfreundschaft der DDR ausgezeichnet. Mit der Ehrung wurden die Verdienste Prof. Hüssels für die Entwicklung und Vertiefung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Völkern gewürdigt.

## Die Bilanzen von drei Kontinenten

Im Deutschen Verlag der Wissenschaften erschien das 88er Jahrbuch „Asien - Afrika - Lateinamerika“, das im Auftrag des Zentralen Rates für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften herausgegeben und wesentlich von Autoren der Karl-Marx-Universität mitgetragen wird.

Wissenschaftlich fundiert wird in diesem Jahrbuch über ausgewählte Schwerpunktprobleme der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung dieser Regionen berichtet. Genannt seien nur die Beiträge über die Politik R. Gandhis, die ökonomische Außenexpansion Südafrikas oder die Rolle der Christen in El Salvador. Dazu kommen jeweils die Chronologien der im Abschnitt behandelten Gebiete und Hinweise auf weitere Literatur.

## DDR-Premiere im Poetischen Theater

(UZ) Viel Beifall gab es für das Antipartheid-Stück „Aikona, Boss“ von Paul Siapopopoy, das am Dienstag vergangener Woche vom Poetischen Theater der KMU für die DDR erstaufgeführt wurde. In der Regie von Curtsen Ludwig vom Staatsschauspiel Dresden rückt die Aufführung der Studentenjahre die von Rassenhaß und Hassensetz geprägten Verhältnisse in Südafrika in den Mittelpunkt. Erzählt wird von der Auseinandersetzung zwischen einem weißen Arbeiterlosen, einem weißen Hilfsarbeiter und einem schwarzen Kellner.

Der 1948 geborene Siapopopoy lebt in Südafrika und gilt als einer der modernsten Vertreter progressiver Intellektueller im Lande. Gegenwärtig arbeitet er als Schauspieler und Hausautor am Markt-Theater in Johannesburg. (Lesen Sie unsere Rezension auf Seite 6.)

## Neuer INTSEM-Kurs

(UZ) Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. sc. Ernstgerit Kalbe, Sektion Geschichte, steht der nächste INTSEM-Kurs, der am 23. Februar beginnt. Junge Nachwuchswissenschaftler aus verschiedenen Bildungseinrichtungen beschäftigen sich in diesem Kurs mit „Historischen und aktuellen Problemen der Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaft“.

## Sportler des Jahres ausgezeichnet und wehrsportliche Leistungen gewürdigt



Auf einer Veranstaltung im Haus der Wissenschaftler wurden am vergangenen Dienstag die Sportler des Jahres der Karl-Marx-Universität vom Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. Fritz Träger, ausgezeichnet. Gleichzeitig wurden die Preise der Karl-Marx-Universität für ausgezeichnete Leistungen im wehrsportlichen Wettkampf vergeben. (UZ berichtet ausführlich). Foto: Müller

## Die Verantwortung der Lehrkräfte des MLG betont

Parteiaktiv ML-Lehrerausbildung tagte

(UZ) Zu einem Gedankenaustausch über die neuen Aufgaben und Anforderungen an das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium trat sich Anfang Februar das Parteiaktiv der Lehrer für Marxismus-Leninismus ausbildenden Sektionen. An ihm nahmen Prof. Dr. Michael Diesterwald, Sekretär der SED-Kreisleitung, und Prof. Dr. Dietmar Stübler, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, teil.

In seiner Diskussionsgrundlage hob Prof. Dr. Michael Diesterwald die strategische Bedeutung des MLG und damit der hier tätigen Lehrkräfte hervor. Sie läßt unumgänglich werden, daß an den entsprechenden Sektionen die Verbindung von hochqualifizierter Ausbildung und politischer Erziehung der ML-Lehrer-Studenten noch enger gestaltet wird. Sie müssen die Dialektik der gesellschaftlichen Entwicklung kennen und ihr entsprechend den Marxismus-Leninismus leidenschaftlich engagiert, sowohl als Theorie als auch als praktische Politik vertreten. Dazu ist es u. a. vonnöten, den Anteil selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, wissenschaftlicher Befähigung am Studium zu erhöhen. Die Studenten müs-

sen in der Lage sein, theoretisch anspruchsvoll im Seminar zu argumentieren und die praktische Politik der SED zu vertreten und durchzusetzen.

Solcherart weitere Qualifizierung des ML-Lehrer-Studiums wird auf die Dauer nur möglich sein, wenn das Verhältnis zwischen den Hochschullehrern und den Studenten vertrauensvoll gestaltet wird, wenn die Hochschullehrer sich hohem theoretischen Anspruch und weltanschaulicher Ausstrahlung stellen.

Prorektor Prof. Dr. Dietmar Stübler verwies auf die große Verantwortung der Karl-Marx-Universität bei der Ausbildung von ML-Lehrern als einzige mit einer solchen Aufgabe betrauten Hochschuleinrichtung. Er forderte auf, der Studienmotivation der Studenten große Aufmerksamkeit zu schenken.

In der schöpferischen Diskussion zeigte es sich, daß den Anforderungen an die Erziehung und Ausbildung der ML-Lehrer, der schöpferischen Vermittlung des ML als Wissenschaft nur dann gerecht zu werden ist, wenn jede Lehrkraft den XI. Parteitag als den neuen, entscheidenden Maßstab begreift.

## Erfolgreiche Bilanz des Studentensports

500 Delegierte berieten weitere Aufgaben

(ADN) Die weitere Entwicklung des Studentensportes in der DDR berieten am 7. Februar in Leipzig 500 Delegierte von Universitäten, Hoch- und Fachschulen, DTSB-Präsident Manfred Ewald sprach darüber, wie Körperkultur und Sport mit dazu beitragen, eine leistungsfähige und leistungsbereite Generation junger Wissenschaftler zu erzielen. Dabei verwies er auf Grundgedanken im Referat des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, auf der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED. Manfred Ewald forderte, an den Universitäten, Hoch- und

Fachschulen neben den obligatorischen zwei Stunden Sport in der Woche ein noch attraktiveres und umfangreiches Angebot des Massensports für alle Studierenden zu organisieren. Gegenwärtig ist jeder zweite Student Mitglied des DTSB.

In seinem Referat zog DTSB-Vizepräsident Siegfried Geilsdorf eine erfolgreiche Bilanz der Entwicklung des Studentensports. Zu den Ausgezeichneten, die sich Verdienste um die Entwicklung und Förderung des Studentensports erworben, gehörte auch KMU-Rektor, Prof. Dr. Lothar Rathmann, der mit der „Ehrenplakette des DTSB der DDR“ geehrt wurde.

## Heute:

- 3** Initiativen auf erfolgreichem Parteitagkurs
- 4** Große Herausforderung an Schöpferkraft junger Forscher
- 5** Wissen, verbunden mit permanenter revolutionärer Leidenschaft
- 6** Apartheid beginnt nicht erst mit Knüppel und Schlagstock